Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **27 (1961)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT

Meine Dissertation schildert Franz Niklaus Zelger (1765—1821) in der ersten Hälfte seines Lebens, in seinem Aufstieg zum Landammann-Amt. Die vorliegende Abhandlung will sie fortsetzen und abschließen. Immerhin bildet sie, indem sie die Tätigkeit des Landammanns zum einheitlichen Gegenstand hat, für sich ein geschlossenes Ganzes. Es geht uns dabei nicht um die Verherrlichung einer weltgeschichtlichen Persönlichkeit. Wohl aber werden wir durch die nähere Bekanntschaft mit einem um seinen Staat verdienten Landammann zugleich zu einem Einblick in die allgemeinen Probleme der Führerschicht einer souveränen schweizerischen Landsgemeinde-Demokratie gelangen. Die Lebensgeschichte Zelgers kann uns umfassender über die Verhältnisse im kleinen politischen Gebilde orientieren, als dies die Biographie eines mächtigen Herrschers für das große Reich zu tun vermag; wickelt sich ihre Handlung doch mitten im Volk drin ab.

Dankbar gedenke ich an dieser Stelle aller jener, die mir meine Nachforschungen erleichtert haben: dem Personal der Bibliotheken und Archive, den Besitzern einzelner alter Handschriften und Korrespondenzen, ferner den Herren Dr. Rudolf und Charles Zelger sowie Frau von Segesser-Durrer in Luzern für die gütige Zulassung zu ihren Privatarchiven, und endlich Herrn Bildhauer Hans von Matt für seine Hinweise und für sein der Arbeit stets entgegengebrachtes Interesse.